



Klarin Hering (3.v.r.) und Klaus-Werner Dapper (6.v.r.) freuen sich über den handwerklichen Eifer der Azubis.

Foto: Jens Fink

Neues Outfit fürs Jugendcafé

ARBEITSEINSATZ Azubis der Binger Firma Löwen Entertainment streichen in Stromberg

Von Jens Fink

STROMBERG. Wenn das Jugendcafé nach den Sommerferien seine Pforten öffnen wird, werden die Jugendlichen frisch renovierte und liebevoll hergerichtete Räumlichkeiten vorfinden. Mit ihrem Engagement haben 16 Auszubildende der Binger Firma Löwen Entertainment maßgeblich dazu beigetragen, den Jugendtreff attraktiv herzurichten.

Die Fäden gezogen

Ratsmitglied Klaus-Werner Dapper hatte zusammen mit seiner Frau Julia Fichtner die Maßnahme initiiert. Über ihre Tochter nahmen sie Kontakt zum Binger Unternehmen auf, das sich in der Vergangenheit bereits mehrmals für gesellschaftliche Belange eingesetzt hatte und auch gerne dieses soziale Projekt in Angriff genommen habe, wie Uta Roseano, Leiterin der Unternehmenskommunikation bei Löwen Entertainment, betonte. Bewusst unterstütze das Unternehmen soziale Projekte in der Region, und da habe es nahe

gelegene, die Stromberger Jugendeinrichtung zu fördern, bekräftigte Roseano.

Unter der fachlichen Leitung von „Vorarbeiter“ Dapper absolvierten die Azubis gemeinsam rund 100 Arbeitsstunden im Untergeschoss des Gebäudes in der Rathausstraße 4. Sie strichen Türen sowie Decken und Wände mit einer Grundfläche von 120 Quadratmetern komplett weiß an und bauten zudem das von der Binger Firma gestiftete Mobiliar sowie eine Theke auf.

Weitere 500 Euro, die der Rotary Club Nahetal Stromberg für die Einrichtung spendete, würden ebenfalls für die Ausgestaltung des Jugendcafés verwendet, informierte Dapper, der sich ebenso über den Feuereifer der jugendlichen Helfer freute wie Stadtbürgermeisterin Klarin Hering (CDU). Sie hofft, dass die beliebte Einrichtung nun „auf neue Beine gestellt“ und künftig ohne Probleme betrieben werden könne. So könnte sich das Jugendcafé wieder als funktionierender sozialer und gut frequentierter Treffpunkt von Kindern und Jugendlichen

AKZEPTANZ

- ▶ Dass die Jugendlichen die neuen Räumlichkeiten auch annehmen und sich hier **wohl fühlen** werden, davon zeigte sich Stadtbürgermeisterin Klarin Hering fest überzeugt.
- ▶ Spätestens **Anfang September** solle der Treffpunkt **eröffnet** werden, informierte Hering.

etablieren, betonte Hering.

Künftig würden sich drei ehrenamtliche Betreuer hier nachmittags um zwei Gruppen kümmern. So würden die 12- bis 14-jährigen eine Gruppe bilden und in der anderen die Jugendlichen im Alter bis 16 Jahren betreut. „An verschiedenen Tagen in der Woche sollen die Betreuer mit ihren Schützlingen die Freizeit sinnvoll gestalten“, erläuterte Hering. „Hierzu haben wir örtliche Vereine angesprochen, die den Jugendlichen ihre speziellen Angebote vermitteln sollen.“ So könnte etwa ein Musikverein den jungen Leuten ermöglichen, im Café mit vom Verein gestellten Instrumenten

Musik zu machen, meinte Hering.

Vor Ort schaute Hering den fleißigen Helfern über die Schulter und zeigte sich begeistert vom selbstlosen Einsatz der Auszubildenden. „Ihre Arbeit ist für uns einfach Gold wert, denn damit spart die Stadt rund 4000 Euro ein“, betonte die Bürgermeisterin. Zudem sei es einfach ein gutes Zeichen und für andere Jugendliche vorbildlich, was die Azubis hier leisteten, bekräftigte Hering. „Das machen die hier alles freiwillig“, zeigte sich auch Dapper mit dem Ablauf der Arbeiten zufrieden.

Für Azubi Isabel Braun (21) war dieses Engagement selbstverständlich. „Das ist doch toll, wenn die Jugendlichen solche tollen Räume haben, wo sie sich treffen können, und da helfe ich natürlich gern mit“, betonte Braun. „Außerdem war das für uns alle einfach mal eine Abwechslung und zusammen hat es einfach Spaß gemacht, hier zu arbeiten. Daneben stärkt das den Zusammenhalt unter uns Azubis“, betonte die Auszubildende.